

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 55 (1976)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Föderalistische Politik und nationale Repräsentation 1945–1947

Marie Elise Foelz-Schroeter. Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart. DM 24.–.

Das Institut für Zeitgeschichte legt mit dieser Studie über den Wiederbeginn deutscher Politik in den Jahren 1945–1947 einen weiteren wichtigen Beitrag zur Erforschung der Vorgeschichte der Bundesrepublik vor. Die Arbeit geht vor allem der Frage nach, welche Auswirkungen die besonderen Bedingungen der militärischen Besetzung auf deutsche politische Neuansätze hatten. Dabei wird mit Hilfe einer aussergewöhnlich breiten, bislang unerschlossenen Quellenbasis gezeigt, in welche Widersprüche sich die Demokratisierungspolitik der Besatzungsmächte beim Wiederaufbau deutscher Institutionen verwinkelte. Thematisch ergeben sich zwei Hauptkomplexe:

Am Gegensatz der Parteiorganisationen und der Länderregierungen wird dargestellt, in welches Dilemma das amerikanische Besetzungsprinzip, nämlich die Verbindung deutscher Selbstregierung mit militärischer Kontrolle, führte. Die deutschen Regierungen, die weitgehend die Rolle von Ausführungsorganen der Militärregierung spielen mussten, bezogen ihre Legitimation deshalb mehr aus dem Recht der Besatzungsmacht als aus der deutschen politischen Basis. Erstmals werden auch die Verhältnisse der britischen Besatzungszone im Frühstadium der Besatzungszeit dargestellt. Die Verfasserin liefert eine prägnant konzipierte und ausserordentlich reich dokumentierte Beschreibung und Bewertung des Zeitraumes vom Entstehen der Länderregierungen nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Scheitern der Münchener Ministerpräsidentenkonferenz 1947.

**Coop-denn heute zählt doch
was man zahlt!**

